

Stift zum Kennenlernen

Aus guter Tradition laden wir Sie wieder herzlich zu unseren vier-teljährlichen, öffentlichen Füh-rungen zu uns in das Stift in den Kreipeweg 11 (Haltestelle Beeke-straße / Linien 3,7,13 &17) ein. Machen Sie sich an diesem Tag selbst ein Bild und informieren Sie sich über die verschiedenen Wohnformen und Möglichkeiten des seniorengerechten, barriere-freien Wohnens im Alter. Bringen Sie Ihre Fragen zum Pflegebereich und zu unseren Stiftswohnungen mit. Gerne sind wir bereit darauf einzugehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!

Wir bitten Sie, sich bis zum 23.05.2025 unter der Telefon-nummer 05 11 / 123 58-0 oder per E-Mail rezeption-ricklingen@jose.johanniter.de anzumelden.

Der nächste Termin „Stift zum Kennenlernen“ ist am 27.05.2025 um 10.30 Uhr sowie um 14.00 Uhr

Im Anschluss an den Termin am Nachmittag haben Sie bei uns im Hause zwischen 15.30 und 17.00 Uhr die Möglichkeit, sich vom am-bulanten Hospizdienst der Johan-niter zu den Themen

- Angebote des ambulanten Besuchs- und Hospizdienst
- Möglichkeiten der Hospiz- und Palliativversorgung in Hannover
- Vorsorgevollmacht und Patien-tenverfügung beraten zu lassen.

Bitte geben Sie bei der Anmel-dung an der Rezeption Bescheid, ob Sie diesen Service auch nutzen möchten.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24 fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

bloomest

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige Waschsalon in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum Havelser Str. 2-8, 30823 Garbsen

05161 / 9492915

www.smart-laundry.de

service@realbay-gmbh.de

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen

Kunst und Antiquitäten

Experten-Schätzungen (auch vor Ort)

Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH

Telefon: 0511-35351102

www.tiergarten-auktionen-hannover.de

BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

Im Internet finden Sie uns unter:

www.wochenblaetter.de

hallo wochenende

Die Nr. 1 am Wochenende!

hallo wochenende

FREITAG, 05.12.2025, 20 UHR, HANNOVER THEATER AM AEGI

LAST CHRISTMAS Musical in Hannover

Das Weihnachtsmusical mit einer bewegenden Liebesgeschichte rund um die weltbekannten Weihnachts-Hits von Michael Bublé, Mariah Carey, Kelly Clarkson u.v.a.

Nur bis zum 26. Mai gilt ein AboVorteil-Rabatt von 15% auf die Ticketpreise, ab dem 27. Mai dann 10%

Karten für diese Veranstaltung sind erhältlich bei der HAZ unter 0511 / 1212 3333, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Freigang für Katzen: Ja oder Nein?

Für Halter und Halterinnen ist die Entscheidung das Tier aus dem Haus zu lassen, nicht einfach. Doch DIE RISIKEN LASSEN SICH MINIMIEREN.

Katzen brauchen frische Luft, aber draußen gibt es auch Gefahren wie Artgenossen, Wild-tiere, Parasiten, giftige Substan-zen oder Autos. Gewährt man seiner Samtpfote also Freigang oder lässt man sie lieber in den si-cheren vier Wänden? Die Tier-schutzstiftung Vier Pfoten gibt Tipps.

Ob die Katze nach draußen kann, ist in erster Linie eine Frage der Wohnsituation. Halterinnen und Halter müssen selbst abwä-gen, ob die Bedingungen stim-men. Ist ein Garten vorhanden? Befindet sich eine Hauptstraße vor der Haustür? Gibt es andere Katzen in der Gegend? All das kann bei der Entscheidungsfin-dung helfen. „Zeigt die Katze klar an, dass sie zwingend raus möchte, sollte man so gut wie möglich für die Sicherheit des Tieres sorgen und die zahlrei-chen Risiken des Freilaufs, so gut es geht, minimieren“, sagt Ju-dith Förster, Heimtierexpertin bei Vier Pfoten.

Wichtig: Wer seiner Katze Freigang gewähren möchte, sollte darauf achten, dass sie nicht zu jung ist. Das Tier sollte sich zudem schon in seinem Zu-hause eingewöhnt haben.

Sowohl Katze als auch Kater sollten kastriert worden sein, be-vor sie eine Pfote vor die Tür set-zen. So lässt sich nicht nur un-erwünschter Katzennachwuchs vermeiden. Für Kater bedeutet das auch weniger weite Wan-derschaften und hormonbe-dingte Kämpfe mit anderen Ka-



Ist die Bindung zum Heim gefestigt, bietet der Garten eine Möglichkeit für einen kontrollierten Freigang.

Foto: Franziska Gabbert

tern und die damit einhergehen-den Verletzungen.

Nachts sollten aber auch Frei-gänger lieber in der Wohnung oder im Haus bleiben. Sollte das nicht so sein, sorgt ein reflektie-rendes Halsband mit Sicher-heitsverschluss dafür, dass die Abenteurer auch in der Dämme-rung und im Dunklen gut sicht-

bar sind. Auch ein GPS-Tracker kann sinnvoll sein.

„Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gilt: Der beste Freilauf ist ein kontrol-liert Freilauf“, sagt Judith Förster. Dafür kann man im Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse ein aus-bruchssicheres Katzennetz anbrin-gen und Klettermöglichkeiten ins-tallieren. Auch das dient als Auslauf.

Wer seine Katze wie einen Hund ausführt, erntet häufig fragende Blicke. Für Stubentiger ist es aber eine gute Alternative zum Freigang. Man braucht da-für lediglich ein Brustgeschirr und eine Leine. Das Knifflige: Geschirr anlegen und Spazieren an der Leine müssen trainiert werden.

Das Gute daran: Man ver-bringt gemeinsam Zeit mit sei-nem Liebling an der frischen Luft. Und der Aufwand lohnt sich durchaus. „Hat die Katze Spaß am Auslauf an der Leine, ist dies eine tolle Möglichkeit, die Katze auszulasten und sie trotz-dem vor Gefahren zu schützen“, sagt Judith Förster.

Unkraut? Nein, lecker!

Lästiges Unkraut oder wertvoll für die Natur? Bei Löwenzahn, Brennnessel und Co. scheiden sich die Geister. Wer aber Wild-bienen, Schmetterlinge und Kä-fer im eigenen Garten schützen möchte, sollte nicht einfach drauflös jäten oder spritzen.

Denn die Wildkräuter sind eine wichtige Nahrungsquelle für heimische Insekten. „Oft sind die Pflanzen wertvoller, spannender, schmackhafter und schöner als ihr Ruf“, sagt Gar-tenexpertin Corinna Hölzel vom Bund für Umwelt und Natur-schutz Deutschland (BUND).

Brennnesseln etwa dienen Schmetterlingsraupen als Futter-quelle. Löwenzahn ist laut Nabu Berlin einer der ersten Frühblü-her im Jahr: Wildbienen und Hummeln finden hier Pollen.

Andere Wildkräuter sind so-gar überlebenswichtig, da sie von bestimmten Arten bevor-zugt werden. So braucht die Spi-ralhornbiene Ackerwinde und die Natternkopf-Mauerbiene mag getreu ihrem Namen aus-schließlich Natternkopf.

WAS TUN MIT DEM „UNKRAUT“?

Tätig werden sollte man erst, wenn die Wildkräuter Kultur-pflanzen verdrängen. Dabei reicht es aber vollkommen, sie einzu-dämmen, statt sie zu bekämpfen.

Pestizide wie Glyphosat sind tabu. Der BUND empfiehlt, gejätete Wildkräuter zu nutzen. „Sie be-reichern nicht nur Gärten, son-dern auch den Speiseplan - und können als Mulchmaterial oder

Futter für Haustiere dienen“, so Hölzel.

So profitieren Mensch und Garten von verschiedenen Wildkräutern:

- Giersch ist reich an Mineral-stoffen und eignet sich für Sup-pen oder Pesto.
- Vogelmiere hat ein nussiges Aroma und ist ideal für Smoo-thies und Salat.
- Spitz- und Breitweigerich wirken entzündungshemmend.
- Schafgarbe fördert die Ver-dauung.
- Brennnesseln sind nährstoff-reich und geben als Jauche einen hervorragenden Dünger für Beetpflanzen ab.
- Löwenzahn regt laut Nabu Le-ber, Galle, Nieren an und enthält viel Vitamin C. Verjaucht ist er ein hochwertiger Dungguss.



Vom Garten in die Küche: Giersch kann zum Beispiel als Zutat in Suppen oder als Pesto verwendet werden.

Foto: Mascha Brichta/dpa

► Die Ringelblume wirkt wund-heilend. Ringelblumen-Salbe kann man ganz einfach selbst

herstellen. ► Beifuß hat eine verdauungs-fördernde Wirkung.

Smarter bewässert

Effiziente Klimaanpassung: Stadt Hannover setzt auf digitales Bewässerungsmanagement

HANNOVER. Das Frühjahr 2025 war bisher auch in Hanno-ver außergewöhnlich trocken – eine Entwicklung, die den Kli-

mawandel und die zunehmende Hitzeeinwirkung in Städten deutlich sichtbar und erfahrbar macht. Bäume spielen dabei eine entscheidende Rolle: Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch essenziell für das Stadtklima, da sie die Hitze min-dern und das Stadtbild auflockern und verschönern. Der Fachbereich Umwelt und Stadt-grün der Landeshauptstadt Han-nover reagiert auf diese Heraus-forderungen mit gezielten Maß-nahmen und investiert auch in eine nachhaltige und effiziente Bewässerung.

„Gerade in Zeiten des Klima-wandels ist es wichtiger denn je, unsere Bäume optimal zu versor-gen. Sie sind unsere natürlichen Klimaanlage und tragen maß-geblich zur Lebensqualität in Han-nover bei“, erklärt Wirtschafts- und Umweltdozernentin Anja Rit-schel. „Mit der neuen Gießtech-nik können wir die Bewässerung noch effizienter und ressourcen-schonender gestalten.“

In diesem Jahr werden rund 4.600 Straßenbäume sowie zahlreiche Kübelpflanzen, Beete und Hecken bewässert. Beson-ders die frisch gepflanzten Jung-

bäume benötigen bis zu ihrem vierten Standjahr regelmäßige Wassergaben – etwa alle 7 bis 14 Tage, mit circa 200 Litern pro Baum. Um diese Aufgabe effizi-enter zu bewältigen, hat die Stadt Hannover zu Beginn der Bewässerungssaison in mo-dernste Technik investiert.

„Wir haben acht Gießarme für Traktoren sowie acht profes-sionelle Bewässerungsanhänger angeschafft – insgesamt im Wert von rund 280.000 Euro“, berichtet Manuel Kornmayer, Bereichsleiter für Grünflächen im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün. „Mit dieser neuen Technik können wir das Wasser deutlich effizienter und gezielter ausbringen und in kürzerer Zeit mehr Bäume versorgen.“

Neben der Gießtechnik wurde auch das gesamte Bewässe-rungsmanagement optimiert und digitalisiert: Zu den gärtne-rischen Erfahrungen über die Bewässerung kommen auch Daten von etwa 420 Boden-feuchte-Sensoren und Wetter-vorhersagen zum Einsatz. Diese Daten dienen als Steuerungs-instrument, um die Bewässe-rung gezielt und ressourcen-



Mit der neuen Gießtechnik können in kürzerer Zeit mehr Stadtbäume bewässert werden.

Foto: Landeshaupt-stadt Hannover

schonend zu planen und umzu-setzen. Auch die Routenpla-nung für die Bewässerungstou-ren wurden optimiert und an die aktuelle Situation und die neue Technik angepasst. So wurde das gesamte Bewässerungsma-nagement in das bestehende di-gitale Grünflächenmanagement implementiert.

„Unser neuer Slogan ‚Wasser SMART‘ auf den Bewässerungs-fahrzeugen unterstreicht die Be-deutung dieser innovativen An-sätze“, so Anja Ritschel. „Durch

die Kombination aus moderner Technik und Datenanalyse können wir Personal, Finanzmittel und Wasser zielgenau einsetzen – ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels.“

Hannover zeigt damit, wie moderne Gießtechnik in Verbin-dung mit digitaler Sensorik dazu beiträgt, die Stadt nachhaltiger und widerstandsfähiger zu ma-chen. Die Stadt setzt auf Innova-tionen - um auch in Zukunft grü-ne Oasen und ein lebenswertes Stadtbild zu erhalten.